

Huelsz: Vorgezogene Koalitionsrunde

Auch CDU-Kandidat kommt zur Wahlkampfveranstaltung mit FDP-Minister Jörg Bode

VON MARTIN LAUBER

GROSSBURGWEDEL. Außer FDP-Landtagskandidatin Christiane Hinze lauschte auch ihr CDU-Mitbewerber Rainer Fredermann den Ein- und Aussichten des liberalen Wirtschaftsministers Jörg Bode. Eine „vorgezogene Koalitionsrunde“ sah FDP-Parteichefin Isa Huelsz darin und setzte dabei mal eben einen schwarz-gelben Wahlsieg am 20. Januar 2013 voraus.

Was Wunder, dass der Minister am Mittwochabend vor anderthalb Dutzend Zuhörern im Marktkieker Argumente abspulte, warum die Landesregierung Bestätigung verdiene: Niedersachsen, das Land mit der dynamischsten Wirtschaftsentwicklung; Schwarz-Gelb, der Garant für eine Verkehrs-

infrastruktur, die der Wirtschaft den Rahmen für Ansiedlungen und neue Arbeitsplätze bietet; neun Jahre Entschuldungspolitik mit der schwarzen Null im Blick.

Den Schlagzeilen vom Tage über das Bildungsabsteigerland Niedersachsen hielt Bode die historisch beste Lehrerversorgung entgegen. Die Beratung der Eltern bei der Schulwahl könne verbessert werden, den freien Elternwollen wollten die Liberalen aber nicht infrage stellen.

Kritischen Fragen zur Energie-wende wich der Fachminister nicht aus. Er sprach von einer „überhas-teten Gesetzgebung der Moral, nicht der Vernunft“ mit handwerk-lichen Fehlern. Netz- und Kraft-werksbau müssten synchronisiert werden. Die Zukunft der Energie-



Landtags-kandidatin Christiane Hinze und Wirtschafts-minister Jörg Bode nehmen an der Aussprache im Marktkieker teil.

Lauber

gewinnung in Biogasanlagen sieht Bode in der Verwertung von Bio-masseresten. Der Kampf um Ackerflächen müsse zugunsten der Nahrungsmittelproduktion beendet werden. In Sachen Y-Trasse versprach er einen offenen Dialog auch darüber, wo der „sinnvolle

Abzweig“ zum künftigen Drehkreuz in Lehrte verlaufen soll. Offizielle Varianten gibt es nicht, möglich ist auch eine Güterumgehung im Burgwedeler Norden. Richtschnur für die Wahl der Trasse sei, dass möglichst wenige Menschen belastet werden, sagte Bode.